

HafenCityForum

Ergebnisprotokoll des HafenCity Forums vom 30.11.2023 in den Gemeinschaftsflächen der Halbinsulaner in der Versmannstraße 34.

Moderation:	Herr Bartz
Protokoll:	Frau Kunft
Datum:	Donnerstag, den 30. November 2023
Uhrzeit:	Beginn 19:00 Uhr Ende 20:45 Uhr

Tagesordnung

- **Begrüßung**
- **Sicherheit für Rad- und Fußverkehr in der HafenCity – Aktueller Stand und nächste Schritte
Aktueller Stand zum Zebrastreifen am Lohsepark?**
- **Stand des Dialogverfahrens Biodiversität**
- **Wie kann man die Luftqualität in der HafenCity verbessern?**
- **Sonstiges**

TOP1: Begrüßung

Herr Bartz begrüßt die Teilnehmenden. Es sind 13 Teilnehmende anwesend.

Herr Bartz ruft auf Themenschwerpunkte für das Jahr 2024 zu sammeln.

TOP2: Sicherheit für Rad- und Fußverkehr in der HafenCity – Aktueller Stand und nächste Schritte

Auf dem letzten HafenCity Forum Ende Mai wurden Kritikpunkte gesammelt und in Form einer Liste dem Bezirksamt übermittelt. Für die nächsten Schritte wird auf Rückmeldungen und Stellungnahmen verschiedener Organisationen und Zuständigkeiten, beispielsweise dem LSBG (Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer), gewartet. Die ersten Rückmeldungen wurden bereits durch die Fachbehörden des Bezirksamts eingetragen.

Bei diesem Thema sind die Teilnehmenden des Forums der gleichen Meinung wie die Verwaltung und die Bezirkspolitik, dass ein Runder Tisch bezogen auf die ausführliche Liste mit neuralgischen Punkten in der Hafencity eigentlich nicht mehr zielführend ist.

Das Forum hält den Vorschlag der Politik für sinnvoll, die Rückmeldung aus den anderen Fachbehörden abzuwarten und anhand dieser Rückmeldung die möglichen Verbesserungen im Rad- und Fußverkehr nach Umsetzbarkeit abzuarbeiten.

Nichtsdestotrotz wünschen sich die Teilnehmenden weiterhin einen runden Tisch zu dem Teilbereich „Tempo 30 in der HafenCity“.

Empfehlung des Hafencity Forum zum Thema „Sicherheit für Rad- und Fußverkehr in der Hafencity:

Vor diesem Hintergrund bittet das Hafencity Forum den Cityausschuss darum, nachdem die Rückmeldung aus allen Fachbehörden vorliegen, sich bei der Verwaltung anhand dieser Rückmeldung für eine zeitnahe Umsetzung der machbaren Verbesserungsvorschläge einzusetzen.

Abstimmungsergebnisse:

Ja: 12

Nein: 0

Enthaltung: 1

Des Weiteren fordert das Hafencity Forum den Cityausschuss auf, sich für das erste Quartal 2024 bei der Bezirksverwaltung für Einrichtung eines Runden Tisches zum Thema „Tempo 30 in der Hafencity“ einzusetzen.

Hafencity Forum und das Netzwerk Hafencity e.V. möchten mit der Veranstaltung erreichen, dass Hindernisse und konkrete Schritte zu einer Umsetzung einer Tempo-30-Zone für die gesamte Hafencity gemeinsam identifiziert und erarbeitet werden. Dieser Runde Tisch sollte Bewohner:innen der Hafencity mit den Entscheidungsträgern zu diesem Thema zusammenbringen.

Zu dem Format sollten Vertreter:innen der Verkehrsbehörde, der Stadtentwicklungsbehörde, der Behörde für Inneres und Sport, der Polizei, des Bezirksamts und der Hafencity Hamburg GmbH, sowie mit Vertreter:innen der jeweiligen zuständigen politischen Gremien, also Bürgerschaft und Bezirksversammlung eingeladen werden.

Abstimmungsergebnisse:

Ja: 12

Nein: 0

Enthaltung: 1

TOP3: Aktueller Stand zum Zebrastreifen am Lohsepark?

Die untere Straßenverkehrsbehörde unterstützte 2021 in einer ersten Stellungnahme den Wunsch nach einem Zebrastreifen. Mit einer neuen Zählung 2023 entscheidet sich die untere Straßenverkehrsbehörde um. Eine der Gründe gegen die Einrichtung eines Zebrastreifens ist die Nähe zu einer Ampel und die vergleichsweise geringe Anzahl von Fußgänger:innen in der unmittelbaren Umgebung. Die untere Straßenverkehrsbehörde schlägt stattdessen die Installation einer Mittelinsel oder die Verengung der Fahrbahn vor. Die Behörde für Inneres wird gebeten, sich zu den Messungen der Polizei aus dem Jahr 2022 zu äußern.

Einige Teilnehmende des Forums äußern Kritik an dieser Empfehlung und betonen die Notwendigkeit, die Sicherheit für den Radverkehr zu verbessern. Ein Teilnehmer weist darauf hin, dass sich der Verkehr in Zukunft aufgrund von Baustellen und Veranstaltungen verändern könnte. Auch die Anzahl von Fußgänger:innen an der Gedenktafel müsse beachtet werden.

Empfehlung zum Thema Zebrastreifen am Lohsepark:

Wenn ein Zebrastreifen aus verkehrsrechtlichen und -technischen Gründen nicht zulässig ist, bittet das Hafencity Forum den Cityausschuss darum, sich für eine Fahrbahneinengung anstelle einer Mittelinsel einzusetzen.

Abstimmungsergebnisse:

Ja:12

Nein: 0

Enthaltung: 1

TOP4: Stand des Dialogverfahrens Biodiversität

Die vorgeschlagenen Maßnahmen liegen im weit überwiegenden Umfang in der Zuständigkeit der HCH (HafenCity Hamburg GmbH).

Sinnvoll wäre es, wenn die HCH bei den verbleibenden Planungen eine Integration der Wünsche vornimmt, solange die jeweiligen Planer gebunden sind bzw. sofern sie parallel Projekte für die HCH bearbeiten.

Ein weiterer Anteil liegt bei privaten Flächeneigentümern. Hier wären schnelle Umsetzungen möglich, wenn dies gewünscht ist: Nisthilfen für Vögel und Insekten sowie Fledermäuse, Obstbäume, Insektenhotels, beerentragende Hecken, Frühblüher), Pflanzkübel und einiges mehr.

Ein Teil der Maßnahmen liegt beim Tiefbau, wo einige Straßen an den Bezirk übergeben wurden. Hier wären für nachträgliche Entsiegelungen umfangreiche neue Abstimmungen mit den zuständigen Stellen (z.B. BVM, VD, LSBG, Kompetenzzentrum für Menschen mit Behinderungen, etc.) erforderlich, teilweise auch mit den Planungsbüros wegen Urheberrecht (insbesondere bei den Plätzen). Dies wird wahrscheinlich langwierig.

Ein weiterer Teil liegt in den Gewässern, hier müssten ebenfalls die zuständigen Stellen eingebunden werden. Hier sind keine Quick Wins zu erwarten.

Für den Bereich Stadtgrün liegt die Zuständigkeit bisher nur beim Vasco-da Gama-Platz und Grasbrookpark als Spielplätze sowie beim Sandtorpark als öffentliche Grünanlage. In allen drei Anlagen ist aufgrund der geringen Größe und hohen Nutzung leider kaum etwas möglich.

Auf den bereits fertiggestellten Flächen ist es aber auch aus Urheberrechtsgründen meist sehr schwierig, nachträglich in die Gestaltung einzugreifen.

Für die Maßnahmen aus den Handlungsfeldern „Vermitteln und Erfahren“ sowie „Wissen sammeln, strategisch planen“ müssten von der HCH voraussichtlich Trägerstrukturen aufgebaut werden.

Obwohl die Bürgerschaft über die Drucksache informiert wurde, steht deren Beschluss noch aus. Der Bezirk wartet auf diese Drucksachen und benötigt einen politischen Beschluss, um handeln zu können.

Die Teilnehmenden äußern Enttäuschung über die beträchtliche Verzögerung bei der Umsetzung im Vergleich zur ursprünglichen Zeitplanung. Sie wünschen sich eine zügige Handlung seitens der Bürgerschaft.

TOP5: Wie kann man die Luftqualität in der HafenCity verbessern?

Einige Teilnehmende haben über die mangelnde Luftqualität in der HafenCity berichtet und drängen auf gezielte Maßnahmen in dieser Angelegenheit.

Es wird vorgeschlagen, Messstationen (beispielsweise kleine Stationen der Stadt Hamburg) zur Durchführung von Luftqualitätsmessungen zu installieren. Alternativ besteht die Möglichkeit für Anwohnende, solche Stationen eigenständig zu mieten. Bei den Messungen liegt der Fokus nicht nur auf der Erfassung von Feinstaub, sondern auch von Ultrafeinstaub. Zusätzlich wird die Windrichtung als ein zu beachtender Faktor bei den Messungen genannt.

Vorschläge für Messstationen können noch nachgereicht. Aus Sicht der Anwesenden ist die Baakenallee geeignet.

Ein Ansprechpartner wäre die BUKEA, um herauszufinden welche Messungen am sinnvollsten sind (z.B.: Verkehr, Gesundheitsgefährdung).

Weitere Ansprechpartner:

- Nabu
- Greenpeace
- Hamburger Luftmessnetz
- Universität (Forschungsprojekt)

Für das kommende Forumstreffen wird die Thematik der Luftqualität vorbereitet, wobei weitere Organisationen zu diesem Thema eingeladen werden. Ein Vorbereitungstreffen ist für Januar geplant und wird digital abgehalten. Zusätzliche Informationen können an Herrn Bartz gesendet werden.

TOP6: Sonstiges

Teilnahme Bezirksverwaltung

Ein Teilnehmer wünscht sich mehr Teilnahme an den Sitzungen des HafenCity Forum seitens der Politik oder der Bezirksverwaltung.

Verkehrsschilder Baakenallee

Eine Teilnehmerin wünscht sich eine Minimierung der Schilder in der Baakenallee zu viel. Sie leitet die Fotos an Herrn Bartz weiter.

Car Sharing Baugemeinschaft

Die Baugemeinschaft musste aus einer kaufrechtlichen Verpflichtung zehn Car Sharing Standorte für einen lokalen Anbieter mit Ladestation bauen. Nun soll an der Umsetzung gearbeitet werden.

Die Teilnehmenden wollen sich mit verschiedenen Akteuren, z.B. Cambio, TU Hamburg austauschen und dieses Thema für die nächste Sitzung vorbereiten.